Abonnementspreis: in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr., durch alle Königl. Postämter 12 Sgr.

Inserate: die dreispaltige Corpuszeile 9 Pfennige.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags.

Expedition: Petersstraße No. 320.



Görlitzer Anzeiger.

№ 142. Donnerstag, den 2. Dezember **1852.**

Politische Uebersicht.

Deutschland. Berlin, 30. November. Gestern Mittag 12 Uhr fand im weißen Saale des Königl. Residenzschlosses die feierliche Eröffnung der ersten Session der dritten Legislaturperiode statt. Die Abgeordneten beider Kammern hatten sich sehr zahlreich eingefunden, ebenso waren die Tribünen stark besetzt, das diplomatische Corps war zumeist nur durch Attachés und Gesandtschaftsräthe vertreten, der Thronsessel war verhüllt. Der Mangel der sonst häufigeren Uniformen unter den Abgeordneten selbst, dagegen ein starkes Hervortreten des katholischen Klerus und seiner geistlichen Gewänder gaben der Versammlung eine gegen sonst abweichende Physiognomie. Nach 12¼ Uhr traten von der Bildergallerie her die Minister in Amtstracht herein und stellten sich links vom Throne auf. Die Abgeordneten bildeten einen Halbkreis und der Ministerpräsident verlas folgende Eröffnungsrede:

„Meine Herren der Ersten und Zweiten Kammer!

Seine Majestät der König, unser Allergnädigster Herr, haben mich durch eine Allerhöchste Ermächtigung vom 27. November d. J. beauftragt, die Sitzung der Kammern in Allerhöchstihrem Namen zu eröffnen. Eine neue Legislatur-Periode, meine Herren, nimmt Ihre Thätigkeit für Arbeiten in Anspruch, die dem Lande von großem Nutzen sein werden, wenn Einsicht und Erfahrung mit thatkräftigem Patriotismus, mit Uneigennützigkeit und Selbstverleugnung Hand in Hand gehen.

Mögen die Resultate dieser Sitzung bewähren, daß Sie Alle von dieser Ueberzeugung erfüllt waren und von ihr geleitet wurden.

Der Staatshaushalts-Etat wird Ihnen, meine Herren, den Beweis liefern, daß die Regierung Sr. Majestät bestrebt gewesen ist, unter Berücksichtigung wirklicher Bedürfnisse, die Ausgaben des Staats so zu regeln, wie die althergebrachten Grundsätze der Ordnung und Sparsamkeit in unserer Finanzverwaltung es erheischen.

Bedauerlicher Weise hat der von den Kammern in der letzten Sitzungs-Periode genehmigte Vertrag mit dem Königreich Hannover vom 7. Sept. 1851 noch nicht allseitig den Anschluß gefunden, welcher geeignet wäre, der Entwickelung des ganzen Zollvereins eine, für alle Zweige der Industrie und des Handels hoffnungsreiche Zukunft zu verbürgen. Aber so fest die Regierung Sr. Majestät dieses Ziel im Auge behält, so glaubt sie doch ferner, wie bisher, der vollen Zustimmung des Landes versichert zu sein, wenn sie die Erhaltung des gegenwärtigen Umfangs des Zollvereins nicht unter Bedingungen will, durch welche die Interessen Preußens eben so wie die Zukunft und die segensreiche Entwickelung des gesammten Zollvereins gefährdet werden würden.

Die Regierung ist darauf bedacht, die Kommunikationsanstalten, welche nicht nur unsere Vertheidigungsfähigkeit erhöhen, sondern sich auch fortwährend als wichtigste Hebel des Handels und der innern Gewerbthätigkeit erweisen, zu vermehren und auszudehnen, soweit die Finanzkräfte dies zulässig erscheinen lassen.

Der Ausfall der Ernte hat zwar den Erwartungen nicht entsprochen, zu denen der Stand der Saaten im Frühjahr und die meist günstige Witterung während des Sommers zu berechtigen schienen, indessen ist derselbe doch von der Art, daß jede Besorgniß einer ungewöhnlichen Theuerung entfernt bleibt.

Da die Berathungen der Kammern in der letzten Sitzung die gewichtigen Bedenken gegen die Einführung der Gemeindeordnung und der Kreis- und Provinzialordnung vom 11. März 1850 vermehrt und bestärkt haben, so ist durch eine Allerhöchste Ordre vom 19. Juni d. J. die weitere Ausführung dieser Gesetze sistirt worden. Die Dringlichkeit der Sache selbst empfiehlt die schleunige Erledigung der Vorlagen, die Ihnen ungesäumt über diese wichtigen Gegenstände gemacht werden sollen.

Am Schlusse der vorigen Session ist eine Einigung über eine anderweitige Bildung der 1. Kammer nicht erzielt worden. Die Regierung Sr. Majestät hat daher nach Maaßgabe des Artikel 65. eine provisorische Anordnung getroffen, die zu Ihrer verfassungsmäßigen Beschlußnahme unverzüglich vorgelegt werden soll.

Zugleich wird Ihnen ein Gesetzesvorschlag über die Bildung der 1. Kammer zugehen, welcher den Zweck hat, die Krone in dieser Beziehung von Beschränkungen zu befreien, die in den Interessen des Landes keine hinreichende Begründung finden. — Durch die Untrennbarkeit dieser Interessen von denjenigen der Krone ist der Regierung Sr. Majestät überhaupt die Richtung bezeichnet, welche sie bei der Entwickelung der Verfassung der Monarchie verfolgen und festhalten muß.

Die Regierung ist weit davon entfernt, Freiheiten in Frage zu stellen, deren weisen Gebrauch sie für die sittliche Entwickelung des Volkes selbst für nöthig erachtet, aber die Geschichte des Landes sowie seine gegenwärtigen Verhältnisse machen es unzweifelhaft, daß die Königliche Gewalt in Preußen durch Theilung nicht gelähmt und geschwächt werden darf. Die Einheit von Thron und Land, der Beruf einer von Parteibestrebungen unabhängigen Regierung zur Gerechtigkeit gegen Alle, die Eintracht aller Theile des Volkes in der Hingebung an das Vaterland, diese Grundlagen der Wohlfahrt Preußens im Innern und der Erhaltung seiner europäischen Stellung müssen vielmehr durch die Verfassung der Monarchie neue und sichere Bürgschaften empfangen.

Meine Herren! Wollen Sie mit der Regierung Sr. Majestät nach diesem Ziele auf dem mühevollen, aber sicheren und des preußischen Volkes würdigen Wege gesetzlicher Entwickelung ernst und beharrlich streben, so werden unter dem Beistande Gottes die Früchte dieser gemeinsamen Arbeit dem Lande zu dauerndem Segen gereichen. Ihnen selbst aber wird das Bewußtsein treuer Pflichterfüllung gegen unsern Königlichen Herrn und das Vaterland einen reichen Lohn gewähren.

Und hiermit erkläre ich kraft der mir Allerhöchst ertheilten Ermächtigung die Sitzung der Kammern für eröffnet.

Die beiden Kammerlokale stehen zu Ihrer Benutzung von diesem Augenblick an bereit".

Die Rede ward in tiefem Schweigen gehört, bei dem auf den Zollverein bezüglichen Satze erhob sich ein beistimmender Zuruf und am Schlusse der Rede wurde das dreimalige Hoch auf Se. Majestät den König mit Lebhaftigkeit ausgebracht und erwidert. Die Abgeordneten trennten sich, um unmittelbar darauf in ihren Sitzungslokalen wieder zusammenzukommen.

— Nachdem in voriger Woche die Ratifikation über den Anschluß an den Septembervertrag zwischen Preußen und Braunschweig ausgewechselt, ist vorgestern der Vertrag über Fortdauer des thüringischen Vereins und gestern der über Anschluß des thüringischen Vereins an den Septembervertrag unterzeichnet worden.

Ratibor, 26. Nov. Wie schon mitgetheilt, hat der Landrath v. Elsner zur Wahl seines Kandidaten, des Fürsten Karl v. Lichnowsky, als Abgeordneten zur zweiten Kammer, eine äußerst eindringliche Aufforderung an alle Wähler seines Kreises ergehen lassen. Mit Bezug hierauf hat jetzt die Staatsanwaltschaft gegen ihn eine Anklage wegen Beeinträchtigung der Wahlfreiheit erhoben. In einer deshalb stattgefundenen Plenarsitzung des Appellationsgerichtes wurde nun der Beschluß ge-

faßt: die Angelegenheit vorerst an den Justizminister zu berichten und dessen weiteren Bescheid abzuwarten. Dem Vernehmen nach soll auch von einer andern Seite der Entschluß feststehen, bei der bevorstehenden Prüfung der Wahlprotokolle gegen die Gültigkeit der Wahl des Fürsten v. Lichnowsky entschiedenen Protest einzulegen.

Köln, 27. Nov. Gestern Nachmittag von 3 bis 4 Uhr wurde die Publikation des in dieser Woche gegen Dr. D'Ester gefällten Todesurtheils vollzogen, — das Urtheil wurde an den Schandpfahl auf dem alten Markte in derselben Weise ausgestellt, wie früher bei Raveaux. Polizei und Militair umgaben die Stelle.

Koblenz, 26. Nov. Se. Königl. Hoh. der Prinz von Preußen ist diesen Nachmittag gegen 2 Uhr von Frankfurt a. M. hier eingetroffen und wurde bei Seiner Ankunft von den Spitzen unserer Behörden empfangen, worauf Höchstderselbe sich sogleich in das Residenzschloß begab, in welchem er von Höchstseiner Gemahlin und deren Oheim, dem hier noch verweilenden Herzoge Bernhard von Sachsen-Weimar, erwartet wurde.

München, 25. November. Aus den ministeriellen Kreisen wird neuerdings mit aller Bestimmtheit versichert, daß der Zollverein werde erhalten bleiben. Es heißt daß das Wiener Kabinet es übernehmen werde, schon in der nächsten Zeit in eine direkte Unterhandlung mit Berlin einzutreten. Die zu diesem Behufe zwischen Oesterreich und der Koalition vereinbarten Anträge sollen in der Art ausfallen, daß man nicht zweifelt, sie würden nach kurzen Verhandlungen in Berlin acceptirt werden. Es wird hinzugefügt, daß eine dem Berliner Kabinet genehme Persönlichkeit mit besonderen Aufträgen für die Unterhandlungen nach Berlin solle gesendet werden.

Oesterreich. Wien, 28. Nov. Die nächsten Tage scheinen sehr ernsten und wichtigen Berathungen gewidmet werden zu wollen, da sich nunmehr neben Hrn. v. Bruck auch Graf v. Thun-Hohenstein und Baron Prokesch-Osten in unseren Mauern befinden, die bereits mit dem Grafen v. Buol-Schauenstein conferirt haben. Einem Gerüchte zufolge — denn mehr kann es wohl kaum sein — würde Hr. v. Bruck, der übrigens schon einigen Sitzungen der Zollkonferenz-Bevollmächtigten zugleich mit dem Herrn Finanz- und Handelsminister Ritter v. Baumgärtner anwohnte — mit einem längeren Exposé, betreffend die Handelsfrage, nach Berlin sich begeben und auf Grund neuer positiver Vorschläge mit dem dasigen Kabinette in Verhandlung treten. Wenn man bedenkt, daß Hr. v. Bruck es war, welcher die Idee der Zolleinigung in der überschwänglichsten Weise zuerst aufstellte und, so lange er am Ruder war, auch vertrat; wenn man ferner an die Rede unseres Premier bei Eröffnung des Zollkongresses sich erinnert, worin vom einstweiligen Aufgeben der Zolleinigung gesprochen wird und schließlich noch erwägt, daß Baron v. Thierry, der eifrigste Vertheidiger der Zolleinigung, fallen gelassen wurde: so scheint es zwar nicht glaublich, daß Hr. v. Bruck, bei welchem man doch seinen frühern Standpunkt voraussetzen muß, der handelspolitischen Frage in Berlin sehr förderlich werden könnte. Wenn er auch freilich mehr in den Details der Handelsfrage bewandert sein mag, als Gr. Thun, so läßt sich doch Letzterem das größere Maaß des politischen Ueberblicks und der diplomatischen Gewandtheit nicht absprechen. Daß neben dem Grafen Thun noch ein besonderer Unterhändler in Berlin sein sollte, ist nicht gut denkbar, möglich freilich wäre es, zumal bei dem Gewicht, das man hier auf eine endliche definitive Verständigung mit Preußen legt.

Frankreich. Paris, 26. Nov. Der Moniteur fährt fort, partielle Stimm-Ergebnisse zu veröffentlichen, zieht aber noch kein Gesammt-Ergebniß. Das Journal des Débats giebt die bis jetzt bekannten Ja-Vota von 83 Departements, Land- und See-Heer begreifend, auf 6,898,826, die der Nein-Vota auf 240,161 an. Einige Departements scheinen nur Ja-Vota geliefert zu haben, wenn man die Angabe des Moniteur als endgültig betrachten darf; so die Nieder-Alpen, der Doubs, die Vaucluse. Korsika hat nach andern Angaben auf 15,099 Ja blos 4 Nein gegeben. Es sind auch diesmal wieder eine Anzahl beleidigender und selbst Drohungen enthaltender Zettel in den Urnen gefunden worden. Zu Rheims trug einer derselben die Worte: „Noch ein Thron umzustürzen, Volk; ein Kaiser zu füsiliren; Priester zu kreuzigen." — Auffallend ist die Lauheit der Wähler in mehreren großen Städten: zu Lyon haben von 58,786 eingeschriebenen Wählern nur 36,388 gestimmt, 22,398 nicht gestimmt und von den Stimmenden 27,640 Ja, 7554 Nein gesagt, während am 20. Dezember 1851 30,660 Ja und 16,911 Nein herausgekommen waren, was auf eine viel größere Anzahl von Wählern deutet. Zu Havre, Metz, Marseille, Rouen, Montpellier u. s. w. haben ähnliche Verhältnisse stattgehabt.

— 26. Nov., Abends. Einem in sehr bestimmter Form auftretenden Gerüchte zufolge wird der Prinz-Präsident am nächsten Donnerstag in die Tuilerien einziehen und das Kaiserthum proklamiren.

Polen. Warschau, 13. November. Gestern Abend fand in der hiesigen Schloßkapelle die Trauung des Fürsten Theodor Paskewitsch, Sohnes des General-Feldmarschalls, Obersten des Preobraschenski'schen Leibgarde-Regiments und Flügel-Adjutanten des Kaisers, mit der Gräfin Irene Woronzow-Daschkow, Ehrendame der Kaiserin und Tochter des Ober-Ceremonienmeisters des kaiserlichen Hofes, statt. — General-Lieutenant Graf Friedrich v. Nesselrode ist, nach mehrmonatlicher Abwesenheit aus Deutschland wieder hier eingetroffen.

Einheimisches.

* Görlitz. Folgende Anträge werden von hier aus durch Vermittelung unserer Abgeordneten als dringende an die Kammern gebracht werden: a) die Vermehrung der Gerichtsgebäude, namentlich bezüglich der Anstalten zur Abbüßung der Freiheitsstrafen und der Korrektion. Man darf hiermit nicht lange zögern, da der Justizfiscus dem Publikum gegenüber seine Verpflichtungen nicht erfüllt und dies lediglich auf Kosten der Sicherheit der Personen und des Eigenthumes. „Aus Mangel an Raum" — läßt man die gefährlichsten Vagabonden, Diebe u. s. w. laufen und die so nothwendige korrektionelle Detention wird gar nicht vollstreckt; b) die Wiederherstellung der örtlichen Arbeitshäuser durch Wiederauflebung des § 3. Tit. XIX. II. des Landrechts; denn jetzt sind die Zwecke der Arbeitshäuser durch Regierungsverfügungen suspendirt; c) die Regulirung der Beitragsverpflichtung der Kommune zu den Lasten der Polizeigerichtsbarkeit (Polizeianwaltschaft u. s. w.); d) Vervollständigung der niederschlesisch-märkischen Staatsbahn durch die (schon früher genehmigte) Zweigbahn bis Seidenberg.

---

* Görlitz. Die Erweiterung des Volksschulwesens erfordert immer neue Aufmerksamkeit und Pflege und gehört auch hier zu den ernstesten und dringendsten Aufgaben der Gemeindeverwaltung. Seit Demiani mit kräftiger Hand das lange verwahrloste Volksschulwesen ordnete, ist auch nie still gestanden, fortwährend vervollständigt, gebessert worden. Nur fehlt es noch an Schulhäusern. Die Nikolaivorstadt ist die einzige, welche sich eines neuen, zweckmäßigen Volksschulhauses erfreut. Diesem Mangel wird nun in neuester Zeit abgeholfen werden müssen, da neue Klassen eröffnet werden müssen. Jetzt sitzen bis Ein Hundert Zwei Kinder in Einer Klasse und die Lehrkräfte langen ebenfalls nicht mehr aus. Für die nächste Zeit sind die nöthigen Vorkehrungen getroffen, welche ihren Endpunkt im Baue neuer Schulhäuser haben. Es sind jetzt vorhanden:

a) in der evangelischen Volksschule	1954	Kinder,
b) in der katholischen =	114	=
c) in Privatschulen	66	=
Summa	2134	=

Ueber den Schulbesuch wird im Ganzen nicht geklagt, da durch fortgesetzte strenge Maßregeln auch hier der Geist der Ordnung immer mehr überhand genommen hat. Ausnahmen kommen vor, aber sie sind selten.

Görlitz, 28. Nov. In neuester Zeit sind die literarischen Verbindungen der oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften hierselbst abermals vermehrt worden. Es sind dem Schrifttausche mit dieser Gesellschaft beigetreten: die Königl. preuß. Akademie der Wissenschaften histor. philol. Klasse zu Berlin, der historische Verein von und für Oberbayern zu München, der Verein für Geschichte und Alterthumskunde Westphalens zu Münster, der historische Verein von Oberfranken zu Bayreuth, la société pour la recherche et la conservation des monuments historiques dans le Grand-Duché de Luxembourg. Durch diese Erweiterung der Verbindungen sind für die Bibliothek sehr schöne Erwerbungen gemacht worden. Da diese Bibliothek einen durchaus allgemeinen Charakter hat — denn die Bestimmung, daß ein Mitglied zu caviren hat, ist bei der großen Zahl und Bekanntheit der Mitglieder hier keine lästige und hindernde, — möchte man hierselbst derselben größere Aufmerksamkeit, Beachtung und Theilnahme schenken, und namentlich auch den von der Gesellschaft gehegten Plan, einen 3. Band ihres Bibliothekkataloges, welcher die Vermehrungen seit 1819 umfassen wird, herauszugeben, durch allseitige Subskription kräftig fördern. Wir kommen auf diese Angelegenheit nächstens zurück.

Görlitz, 1. Dez. Vor dem Beginne des ersten Stückes wurde im Theater plötzlich Herr v. Wegern so unwohl, daß zunächst das für den Schluß bestimmte: „Der Sohn auf Reisen" den Anfang machen mußte. Das Stück ging sehr glatt, ging unter der größten Heiterkeit des Publikums vorüber, und kann sich die Darstellung desselben den besten Leistungen dieses Winters getrost an die Seite stellen. Herr Müller (Halmer), Frau v. Wegern (Frau Halmer) sprachen besonders in der urkomischen Scene an, wo Vater und Mutter den abwesenden

Sohn betrauern, während dieser in aller Gemüthlichkeit, durch seine Geliebte unter den Tisch verborgen, von jener Wahlstatt aus die allgemeine Familientrauer beobachtet. Den sentimentalen Ton des weichen Alten, welcher hart scheinen will, eigentlich aber äußerst besorgt um sein Söhnchen ist, traf Herr Müller wirklich gut, was auch der laute Jubel des Publikums bewies. Herr Martinius (Julius) und Fräul. Müller (Louise) vervollständigten mit Herrn Magener das gute Ensemble. Herr Magener scheint für dieses Genre von Rollen (Peter) am besten verwendbar. Seine Mimik, als er glaubte, das Fräulein habe ihn unter der Hand um die Kalbskeule gebracht, war eben so lachenherausfordernd, wie sein herzzerreißender Jammerton über den verloren gedachten jungen Herrn. — Nach diesen Worten über das Stück, welchem sich im Laufe des Abends noch die Wiederholung des Lustspieles „Ein Arzt“ anschloß, haben wir noch einige Zeilen über die Leistungen der Lufttänzerfamilie unter der Direktion des Herrn Heinrich Cottrely zu sagen. In diesen Vorstellungen, welche in der That selbst den überraschen, der in diesem Jahre die nicht verächtlichen Leistungen des Ed. Rasimi zu sehen Gelegenheit hatte, weiß man nicht, ob die Kraft, die Elasticität der Glieder, die Behendigkeit jedes einzelnen Muskels bei den Darstellern mehr zu bewundern ist, als die wirklich für das Auge gefällige Anmuth der Gruppen und Stellungen. Bald stehen die darstellenden Personen über einander, bald schweben sie neben einander, verschlungen wie die Blumen in einem Kranze; bald sieht man Jemand horizontal an einer Stange, sich nur mit einer Zehe festhaltend in der Luft schwebend, — ein leichter Umschwung kopfüber schnellt ihn aus dieser höchst schwierigen Position plötzlich in eine noch schwierigere, indem er mit gespreitzten Beinen auf dem Boden sitzt, so daß man mit diesem menschlichen Lineale eine schnurgerade Linie zu ziehen vermöchte. Die Vorstellungen sind es sehr werth, gesehen zu werden. Es ist dieselbe Familie, welche neulich sich vor der Königin von Hannover producirt hat, von deren Produktionen die Leipziger Illustrirte Zeitung ein Bild brachte.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Joh. August Melzer, Fabrikarbeit. allh., u. Frn. Johanne Rosine geb. Tzschacher, T., geb. d. 12. Nov., get. d. 26. Nov., Emilie Bertha. — 2) Mstr. Karl Eduard Grosser, B. u. Tischler allh., u. Frn. Christiane Friederike Amalie geb. Härtel, T., geb. d. 6. Okt., get. d. 28. Nov., Emilie Valeska. — 3) Karl Fried. Ernst Joachim, Inwohn. allh., u. Frn. Christ. Rosine geb. Malth, T., geb. d. 5. Nov., get. d. 28. Nov., Auguste Selma. — 4) Johann Gottfried Kretschmer, Hausknecht allh., u. Frn. Joh. Christ. Charlotte geb. Kliemt, T., geb. d. 13. Nov., get. d. 28. Nov., Hulda Emilie Laura. — 5) Karl August Robert Winkler, Maurerges. allh., u. Frn. Aug. Karoline Agnes geb. Simon, S., geb. d. 15. Nov., get. d. 28. Nov., Ernst Julius Paul. — 6) Karl Gottfr. Wagner, Tuchscheererges. allh., u. Frn. Henriette Juliane geb. Herrmann, T., geb. d. 16. Nov., get. d. 28. Nov., Franziska Bertha. — 7) Fried. Aug. Danzig, Fleischerges. allh., u. Frn. Johanne Christiane geb. Hennig, S., geb. d. 17. Nov., get. d. 28. Nov., Friedrich Wilhelm. — 8) Johann Gottfr. Wiesenhüter, Inwohn. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Wagner, S., geb. d. 17. Nov., get. d. 28. Nov., Friedrich Wilhelm. — 9) Johann Fried. Grande, herrschaftl. Kutscher zu Burkersdorf, u. Frn. Joh. Christ. Amalie geb. Rennert, S., geb. d. 23. Nov., get. d. 28. Nov., Herrmann Friedrich.

Getraut. 1) Hr. Johann Gottlieb Urban, herrschaftl. Revierjäger zu Crobnitz, u. Jgfr. Amalie Aug. Schöner, Hrn. Christ. Gottl. Schöner's, Königl. Post-Kondukteurs allh., älteste T. erster Ehe, getr. d. 23. Nov. — 2) Hr. Ernst Leberecht Schuster, B. u. Vorwerksbes. allh., u. Jgfr. Ernest. Henriette Bräuer, weil. Joh. Gottfried Bräuer's, Bauergutsbes. in Nikolausdorf, nachgel. ehel. T., getr. d. 23. Nov. in Deutschossig. — 3) Christ. Aug. Thomas, Portier bei der königl. sächs. Staats-Eisenbahn allh., u. Ernestine Mathilde Ideler, weil. Mstr. Samuel Gottlob Ideler's, B. u. Schumach. zu Seidenberg, nachgel. jüngste T. zweiter Ehe, getr. d. 29. Nov.

Gestorben. 1) Fr. Charl. Friederike Eleon. Härtel geb. Sterzel, weil. Mstr. Johann Christ. Härtel's, B., Tuchmach. u. Fischers allh., Wittwe, gest. d. 22. Nov., alt 84 J. 4 M. 8 T. — 2) Hr. Joh. Cristoph Beubler, B. u. gewes. Spitz- u. Pudritzkramer allh., gest. d. 24. Nov., alt 74 J. 4 M. 1 T. — 3) Joh. Gottl. Jannack, B. u. gewes. Stadtgartenbes. allh., gest. d. 23. Nov., alt 72 J. 10 M. 22 T. — 4) Fr. Christ. Dor. Mustoph geb. Hoffmann, weil. Mstr. Joh. David Mustoph's, B. u. Töpfers allh., Wittwe, gest. d. 22. Nov., alt 66 J. 6 M. 27 T. — 5) Jgfr. Jul. Ernest. Exner, Joh. Gottl. Exner's, B. u. Inwohn. allh., u. Frn. Joh. Dor. geb. Thomas, T., gest. d. 23. Nov., alt 18 J. 29 T. — 6) Hrn. Traugott Herrmann Gruner's, Aktuarius am Königl. Kreisgerichte allh., u. Frn. Louise Therese geb. Adam, T., Anna Louise Hermine, gest d. 24. Nov., alt 11 M. 6 T. — 7) Gust. Aug. Holtschke's, Tischlermstr. u. Gartennahrungsbes. in Ober-Moys, u. Frn. Ernest. Juliane Henr. geb. Ullrich, T., Fanny Mathilde, gest. d. 23. Nov., alt 7 M. 11 T. — 8) Mstr. Friedrich Emil Hirche's, B. u. Tischlers allh., u. Frn. Karol. Wilhelmine geb. Haupt, T., Marie Helene, gest. d. 20. Nov., alt 26 T. — 9) Joh. Karl August Berndt, Tuchwalkerges. allh., weil. Gottlieb Berndt's, Färbergehilfen allh., u. Frn. Joh. Christ. Dor. geb. Schirche, S., gest. d. 26. Nov., alt 34 J. 5 M. 10 T.

Publikationsblatt.

Diebstahls-Anzeige.

[7036] Am 27. d. M. Abends ist vom Flure eines hiesigen Wohnhauses ein blauer Tuchrock mit schwarz überzogenen Knöpfen, bei welchem die Aermel und der Rückentheil mit weißem Tuch, der Umschlag und die Flügel aber mit blauer Leinwand gefüttert waren, entwendet worden. Dies wird zur Ermittelung des Thäters hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, den 30. November 1852.

Die Polizei-Verwaltung.

[7028] Sonnabend, den 4. Dec. c., Nachmittags 2 Uhr, sollen Zimmerspähne und altes Röhrholz zuerst im hiesigen Bauzwinger, sodann auf dem Packhofe gegen baare Bezahlung öffentlich meistbietend verkauft werden. Kauflustige werden hierzu eingeladen.

Görlitz, den 1. December 1852.

Der Magistrat.

[7035] Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der zwischen den Grundstücken 797b. und 798a. entlang führende schmale Weg als öffentlicher Fahrweg geschlossen wird, nachdem nunmehr die Passage auf dem vorderen Theile des Mühlweges regulirt worden ist.

Görlitz, den 30. November 1852.

Der Magistrat.

[7020] Die unter dem 15. Sept. v. J. (Extra-Beilage zu No. 111. des Görlitzer Anzeigers vom 21. desselben Monats) bekannt gemachte Entscheidung des hiesigen Gewerberathes in Betreff der Abgrenzung der Arbeits-Befugnisse der Weiß- und Sämischgerber ist durch Recurs-Bescheid der Königl. Regierung zu Liegnitz vom 18. d. M. dahin abgeändert worden:

daß das Weißgerben der Leder (ohne Haar- oder Wollbedeckung) mit Alaun und das Gerben mit Thran zu den ausschließlichen Befugnissen der Weiß- und Sämischgerber gehört, und daß dieselben auch befugt sind, alle Felle im rauhen Zustande mit Alaun zu gerben, sowie von ihnen selbst gegerbte Leder zu färben.

Dies wird hierdurch zur Kenntniß gebracht.

Görlitz, den 27. November 1852.

Der Magistrat.

Stockholz-Verkauf.

[6977] Der Verkauf von Stockholz auf dem Holzhofe bei Hennersdorf findet vom 29. d. M. ab auf der hiesigen Stadthauptkasse an hiesige Einwohner, à 2 Thlr. 25 Sgr. (d. i. zwei Thaler fünfundzwanzig Silbergroschen) für die Stockholzklafter, statt.

Görlitz, den 27. November 1852.

Die städtische Forst-Deputation.

[7004] Daß vom 1. Dezember d. J. ab auf dem Holzhofe bei Hennersdorf

1) 54 Klaftern Eichenholz I. Sorte à 6 Thlr. 15 Sgr.,
2) 36 Klaftern Eichenholz II. Sorte à 5 Thlr. 15 Sgr.,
3) 22 Klaftern birkenes und erlenes Holz I. Sorte à 6 Thlr.,
4) 28½ Klaftern birkenes und erlenes Holz II. Sorte à 5 Thlr.,
5) 93 Klaftern kiefernes Rollholz I. Sorte à 3 Thlr.,
6) 6 Klaftern kiefernes Rollholz II. Sorte à 2 Thlr. 5. Sgr.,

zum freien Verkauf an hiesige Einwohner gestellt sind und die Lösung vom genannten Tage ab bei der hiesigen Stadthauptkasse erfolgt, wird hierdurch bekannt gemacht.

Görlitz, den 28. November 1852.

Die städtische Forst-Deputation.

Oeffentliche Sitzung des Gemeinderaths:

Freitag, den 3. Decbr., Nachm. 4 Uhr.

Vorlagen: Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband. — Regulirung der Jakobsstraße. — Feststellung der Etats pro 1853. — Errichtung einer neuen Schulklasse und Anstellung eines Lehrers. — Gehaltsverbesserung einiger Lehrer. — Ablösung der Krankenberechtigungen. — Mittheilung des Reskripts des Herrn Ministers des Innern in Betreff der christkatholischen Gemeinde. — Antrag auf einen Beitrag zu dem Denkmal des hochseligen Königs Friedrich Wilhelm III. in Breslau. — Mehrere Nachbewilligungen bei Etatsüberschreitungen. — Bewilligung von Kosten zur Bewaffnung von Forstbeamten. — Anstellung eines Hülfsförsters. — Mehrere Zuschlagsertheilungen bei Submissionen für Bauten und Lieferungen. — Mehrere Gesuche.

Görlitz, den 1. December 1852.

Der Vorsitzende.

[7080] Mit Bezug auf § 6. des Sparkassen-Reglements vom 15. Mai 1850 wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Zahlung der Zinsen von den Einlagen bei der städtischen Sparkasse

am 30. d. Mts.

erfolgen soll. Görlitz, den 1. Dez. 1852.

Das Curatorium der städt. Sparkasse.

Köhler.

Bekanntmachung.



Sächsisch-Schlesische Staats-Eisenbahn.

Verladung der nach Leipzig oder in der Richtung dahin bestimmten Güter betreffend.

[6978] Nach dem neuesten Fahrplane der Leipzig-Dresdener Bahn geht jetzt täglich nur ein Güterzug früh um 7 Uhr ab.

Um nun die Güter, welche den Stationen der Sächsisch-Schlesischen Staats- und Löbau-Zittauer Eisenbahn zur Beförderung nach den Endpunkten und Stationen der Leipzig-Dresdener, Berlin-Anhalter Eisenbahn und der Chemnitz-Risaer Staatsbahn übergeben worden, einem unverhältnißmäßigen Aufenthalt in Dresden nicht auszusetzen, ist es nothwendig, daß alle Güter, bei welchen eine schnelle Beförderung gewünscht wird,

in Görlitz bis
in Reichenbach bis } 11 Uhr Vormittags,
in Löbau bis
in Bautzen bis 1 Uhr Mittags,
in Bischofswerda bis 2 Uhr Nachmittags,
in Radeberg bis $2\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags,
in Zittau bis 9 Uhr Vormittags,
in Oderwitz bis
in Herrnhut bis } 10 Uhr Vormittags

auf den Bahnhöfen angerollt seien, daß folglich die Anmeldungen zur Abfuhre so rechtzeitig geschehen, um dieses bewirken zu können.

Später eingelieferte Güter bleiben bis den andern Tag auf den Abgangsstationen liegen.

Dresden, den 21. November 1852.

Königliche Staatseisenbahn-Direktion daselbst.

v. Craushaar.

Bekanntmachung.

[6876] Bei der Görlitzer Fürstenthums-Landschaft ist für den diesjährigen Weihnachts-Fürstenthumstag, welcher am 18. Dezember eröffnet wird, **zur Einzahlung der Pfandbriefszinsen**

der 23. und 24. Dezember,

und **zur Einlösung der fälligen Zins-Kupons und Kapitals-Kündigungsscheine**

der 27., 28. und 29. Dezember

(von früh 9 Uhr bis Nachmittags 1 Uhr) bestimmt worden.

Den Zinsempfängern wird hierbei in Erinnerung gebracht, daß mit den Kupons zugleich genaue Verzeichnisse derselben vorzulegen, und daß die Kupons von altlandschaftlichen und von neuen Pfandbriefen nicht in dasselbe Verzeichniß aufzunehmen, sondern in getrennten Verzeichnissen aufzuführen, und daß die an und vor Johanni 1852 bereits fällig gewesenen Kupons serienweise von den, mit Weihnachten c. fällig werdenden Kupons abzusondern sind.

Formulare zu diesen Verzeichnissen werden in der hiesigen Landschafts-Registratur unentgeldlich verabreicht.

Görlitz, den 15. November 1852.

Görlitzer Fürstenthums-Landschaft.

gez. von Ohnesorge.

Bekanntmachung.

[7022] Am Sonntage, den 28. d., Nachts, ist von dem Gasthof zum Adler bis Ende der Langegasse eine zweigehäusige silberne Taschenuhr abhanden gekommen. Der Finder wird ersucht, da der Verlierer ein ganz armer Mann ist, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung an uns zurückzugeben.

Schönberg, den 29. Nov. 1852.

Die Polizei-Verwaltung.

Hendschuch, Bürgermeister.

[7052] **Auktion.** Sonnabend, den 4. d., Vorm. 9 Uhr, sollen Handwerk No. 395b. im Auktions-Lokale 220 Pfd. gebackene Pflaumen, 40 Pfd. Thee in verschied. Sorten, 100 Stück Cervelat-Würste, 20,000 ganz alte Cigarren in Kisten zu 100 Stück, 5 Centner Taback in Packeten, Zündhölzer und Schwamm, Rhein-Wein, Champagner rc., Alles in kleinen Partieen versteigert werden. **Gürthler**, Aukt.

[7053] **Auktion.** Montag, den 6. d., Vorm. 9 Uhr, sollen Handwerk No. 395b. Mobilien, Betten, Kleidungsstücke, wobei auch 1 guter Tuchburnuß, Galanterie-Waaren, 1 Partie Spitzen, 1 Fernrohr und andere Sachen versteigert werden. **Gürthler**, Aukt.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[7051] **100 Thlr.** werden gegen sichere Hypothek gesucht. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

Weihnachts-Ausstellung

von feinem vergoldetem Porzellan, wie auch englischen Tafel-, Kaffee- und Thee-Servisen, Dejeuners, Cabaretts, Waschgarnituren u. dgl. m., in den allerneuesten Mustern und Farben. Ampeln, Console und Figuren (sauber und schön), Porzellantassen und Schalen mit allerhand Görlitzer Ansichten sind in großer Auswahl vorräthig. Auch nimmt Bestellungen auf Porzellanmalerei an und versichert reelle und prompte Ausführung

[6994] **Aug. Seiler.**

Ausverkauf von Schnittwaaren.

[6039] Wie früher habe ich auch dies Jahr einen großen Theil meines Lagers zu unter den Werth herabgesetzten Preisen ausgestellt, dessen Verkauf am 6. Dezember in dem bekannten Lokal meines Hauses beginnt.

Fr. Julius Kögel.

[6981] Von der bekannten **Stiefelwichse** und **Gummi Elastikum-Auflösung** von H. A. Rößler's Erben in Hamburg ist eine neue Sendung angekommen bei

Oswald Becker.

[7064] **Feine Spirituosa, als: alten Cognac, echten Franzbranntwein, Jamaika-Rum und Arac de Goa, Schweizer Absinth und Kirschwasser, Düsseldorfer Punsch-Essenz vom Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs, sowie Berliner und Breslauer Doppel-Liqueure empfiehlt billigst die**

Delikatessen- u. Weinhandlung v. A. F. Herden.

Modewaaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

[7065] **M. Wieruszowski** empfiehlt sein in allen Branchen assortirtes Lager zu den billigsten Preisen. Gleichzeitig werden diverse, zu Weihnachts-Geschenken besonders passende Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen offerirt.

[7079] Neueste französische, englische und deutsche Velour-Teppiche empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen **J. Meirovsky,**

Obermarkt und Steinstraßenecke.

[7054] Zwei Paar ganz gute runde Scheunthore sind zu verkaufen in Nieder-Girbigsdorf bei **Brettschneider.**

[6993] **Porzellan-Puppenköpfe** in großer Auswahl bei **Aug. Seiler.**

Sämmtlicher Ausverkauf

von Spielwaaren, Galanterie- und Nippsachen bei **C. Röhl**

[7030] am Obermarkt, neben der Krone.

[7068] Der gänzliche Ausverkauf der zurückgesetzten Waaren hat am 1. December begonnen und wird fortgesetzt.

J. Fränkel.

[7038] In der Krebsgasse No. 302. sind junge Hunde zu verkaufen.

Mönke, Hausvater.

L. Henneberg

unter den Hirschläuben
empfiehlt zum bevorstehenden Feste sein Lager feiner

Lederwaaren: Briefmappen mit und ohne Verschluß, Necessaires für Damen und Herren, Brief- und Cigarrentaschen, Portemonnaies, Albums, Stammbücher, Damen-, Reise- und Geldtaschen 2c.;

Holz- und Steinpappwaaren: Taback- und Cigarren-, Spiel-, Thee-, Arbeits- und Handschuhkästchen mit Stahlverzierung, Schlüsselschränkchen, Kartenpressen, Schachbretter, Figuren und Konsols 2c.;

Bronce-, Eisenguß- und Porzellanwaaren: Schreib- und Feuerzeuge, Cigarren- Uhr-, Flacon- und Bouquethalter, Lichtschirme, Leuchter, Aschbecher, Gas- und Nachtlampen, Briefdrücker 2c.;

Schreib- und Zeichnen-Materialien: Fournituren, Briefbogen mit Vignetten, Oblaten, Reißzeuge, Tuschkasten, Bilderbogen, Zeichnen-Vorlegeblätter, Schreibebücher 2c.;

Parfümerieen: Eau de Cologne, div. feine Seifen, Parfüms, Haaröle, Pommaden, Räucher-Essenz 2c.; [7024]

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

[6992] **Kronleuchter** für Kirchen, wie auch für Zimmer, von echt vergoldetem Wiener Holz, sowie von Messingbronce, mit und ohne Prismen, in den neuesten Facons, empfiehlt zu billigen Preisen

Aug. Seiler, Reißstraße.

Neue schott. Heringe, à Schock $27\frac{1}{2}$ Sgr. und 1 Thlr. 5 Sgr., à St. 6 — 9 Pf., **neue Küstenheringe**, à Schock $12\frac{1}{2}$ Sgr., à St. 3 Pf., **marinirte Heringe**, à St. 9 Pf. bis 1 Sgr., **Brabanter Sardellen**, à Pfd. 5 Sgr., **Nonp. Kapern, Düsseld. Weinmostrich, Perlthee, feinste Vanille** und **Cancel** empfiehlt **Th. Röver.** [6955]

Spielwaaren.

[6886] Um gänzlich zu räumen, werden dieselben im Einzelnen zu äußerst billigen Preisen verkauft, und sind dergleichen zur gefälligen Ansicht und Auswahl in meinem Laden ausgestellt. Wiederverkäufer, welche gesonnen sind, neue und besonders gute Spielwaaren anzuschaffen, würden bei Abnahme von Partieen mit dem größten Nutzen kaufen bei

Th. Graser, Obermarkt.

NB. **Puppenköpfe** pr. Dtz. an Händler unter den Fabrikpreisen.

Feine **Thee's**, [6982]
feinen alten **Jamaika-Rum**,
neuen Genueser **Citronat**,
getrocknete **Morcheln**
in bester Qualität empfiehlt zu geneigter Abnahme **Oswald Becker.**

[6995] **Milchglas-Lampenglocken** und **Cylinder** in allen Größen bei

Aug. Seiler, Reißstraße.

[6915] Die

Eisen- u. landwirthschaftliche Maschinen-Handlung von L. Ephraim, Reißstraße No. 350.,

empfiehlt ihr Lager vom besten oberschlesischen **Schmiede-** und **Schlosser-Eisen** in allen Dimensionen, **Schnitteisen, Schwarz-** und **Weißblechen, Stahl, englischem Zinn, Blei, Draht, Ketten** 2c.; ferner:
zwei- und vierschneidige **Heckselmaschinen** in verschiedener Art,
Kartoffelquetschmaschinen,
Kartoffelschneiden,
Getreidereinigungsmühlen in neuester verbesserter Weise, mit 11 verschied. Säuberern,
Drainröhrmaschinen,
Drainwerkzeuge, nach Angabe des Dr. phil. E. John, Direktor des Versuchsfeldes zu Proskau,
Malzquetschen zum grünen und trockenen Malz,
sowie überhaupt alle zur Landwirthschaft erforderlichen Maschinen und eisernen Geräthe.

[6900] Die Putzhandlung von **Adolph Pick**, Petersstraße No. 279., empfiehlt einem hochgeehrten Publikum der Stadt und Umgegend eine reichhaltige Auswahl nach den neuesten Pariser und Wiener Moden angefertigter Hüte in Sammet, Seide und Atlas, Hauben und Aufsätze, Ballkränze, Sammet- und Bandmanschetten zu den möglichst billigsten Preisen.

[6882] Die Eröffnung meiner

Spielwaaren-Ausstellung

mache ich hiermit ganz ergebenst bekannt und bitte um geneigten Zuspruch.

Julius Finster in der Brüderstraße.

Für Tuchfabrikanten und Maschinenbesitzer.

Gänzlich entsäuertes Rüböl, die Stelle des Baumöls ersetzend, in dieser Beziehung vielseitig geprüft, und in Folge dessen in bedeutenden Fabriken mit wesentlichem Nutzen bereits angewandt, empfiehlt bei Entnahme von größeren Partieen à 12 Thlr. per comptant pr. Ctr. **die Oel-Raffinerie von**

[6835] **Karl Krull.**

Breslau, den 15. Nov. 1852.

[6934] Von franz. **Battist** und **Battist-Linon, Battist-** und **Linon-Tüchern**, franz. und engl. leinenen **Taschentüchern** halte ich stets assortirtes Lager.

Franz Ehrh. Wolf jun. Wwe., Obermarkt No. 22.

[6969] **Schrot** in allen Nummern, um damit zu räumen, das Pfd. $2\frac{1}{2}$ Sgr., in Partieen noch billiger bei

C. F. Bauernstein's Wwe.

Großer gänzlicher Ausverkauf

[6428] der

Schnittwaaren-, Leinwand-, Posamentier- und Putzwaaren-Handlung von

Wilhelm Gerschel,

Obermarkt, im Hause des Kaufmann Herrn James Schmidt No. 125.

Da ich mein seit 2 Jahren hier erst etablirtes und durch die jüngste Leipziger Messe mit den neuesten Erzeugnissen vollkommen assortirtes Waarenlager bis zum 31. Dezbr. d. J. vollständig ausverkaufen will, so erlaube ich mir, ein geehrtes Publikum hiesiger Stadt und Umgegend mit der Bitte hierauf aufmerksam zu machen, diese nie mehr wiederkehrende Gelegenheit, Weihnachtseinkäufe so billig zu erzielen, zu benutzen, und mich mit recht zahlreichem Besuche zu beehren.

[7015] **Berliner Fußboden-Glanzlack.**

Dieser zum Anstreichen der Fußböden vorzügliche Lack ist geruchlos, trocknet während des Streichens, hat dann sofort den schönsten Glanz (ohne gebürstet oder gerieben zu werden, wie beim Bohnen), der selbst gegen Nässe steht. Zu haben, à Pfd. 12 Sgr., bei

Julius Eiffler.

[7012] In der Mühle zu Köslitz sind alle Sorten englisches Dauermehl in Centnern und Pfunden, sowie Beutelmehl nach dem Maaß, zu billigen Preisen und bei prompter Bedienung zu haben. **Richter**, Müller in Köslitz.

Goldsteine

zum Putzen von Kupfer, Messing, Zinn, Blech u. s. w., empfiehlt als etwas ganz Neues Unübertreffbares en gros und en detail

C. E. Riedel,

[7075] obere Langestraße No. 168.

Silhouetten.

[7077] Die unerwartete günstige Aufnahme, welche meine Schattenbilder hier wieder gefunden haben, nöthigt mich, meine Abreise noch zu verschieben. Indem ich dieses bekannt mache, bitte ich Alle, die noch vor oder zu Weihnachten derartige Bilder wünschen, ihre Bestellungen mir gefälligst bald zukommen zu lassen, damit ich noch im Stande bin, sie bis zur gewünschten Zeit fertig zu machen. Die Aufnahme des Schattenrisses geschieht am Tage, Abends nur ausnahmsweise. **Aug. Hahn**, Lithograph u. Silhouetteur.

Jakobsstraße im Müller'schen Hause, 4. Etage.

[7042] Einem geehrten Publikum empfehle ich mich mit einer großen Auswahl von Pferde-Geschirren, Koffern, Reise-, Damen- und Schultaschen, Mappen, ledernen Pferden in allen Größen, Reit- und Fahrpeitschen ꝛc. zu den billigsten Preisen. Auch werden alle in mein Fach einschlagende Weihnachts-Arbeiten sauber und billig gefertigt. Mein Gewölbe befindet sich unter den Hirschläuben, meine Werkstatt Petersstraße No. 279.

K. A. Herrmann, Riemermstr.

Vegetabilische Haar-Tinktur

von mehreren Medizinal-Behörden geprüft und genehmigt.

Mit diesem nur aus Vegetabilien gezogenen und deshalb durchaus unschädlichen Färbungsmittel kann man auf leichte Weise **grauen, weissen** und **rothen Haaren** binnen Kurzem eine ganz natürliche dunkle Farbe geben.

Dabei wirkt die Tinktur auf das Wachsthum der Haare nur kräftig und wohlthätig.

Die Flasche mit deutlicher Gebrauchs-Anweisung kostet 1 Thlr. bei

F. A. Oertel

[7046] an der Frauenkirche.

[7087] Sehr feinschmeckenden gebrannten Kaffee, à Pfd. 9 bis 10 Sgr., empfiehlt

Lange in Stadt Hamburg.

[7078] Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich die wiederum eingetroffene Sendung fertiger Damen-Mäntel und die neuesten Stoffen dazu. Ferner mache ich ein geehrtes Publikum auf mein reichhaltig assortirtes Lager Herrengarderobe aufmerksam, und verkaufe Westen, Schlafröcke ꝛc., die sich zu Geschenken besonders eignen, ganz billig. Neue Zusendungen von sämmtlichen Artikeln erfolgen bis Weihnachten mit jeder Woche.

J. Meirovsky,
Obermarkt u. Steinstraßenecke.

[7084] Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich bekannt, daß Donnerstag, den 2. Decbr., gegenüber dem Siegert'schen Brauhof, mehrere Centner Pflaumenmuß (das Pfund $1^1/_2$ Sgr.) sowohl im Ganzen als auch in kleineren Gebinden von 10 Pfd. ab verkauft werden. **Ketzler.**

[7067] Zu dem herannahenden Weihnachtsfest habe ich mein Seiden-, Band-, Spitzen- und Weißzeug-Geschäft, sowie auch mein Lager von fertigen Waaren, als: Nachtjäckchen, Hemdchen, Kragen, Bandmanschetten u. s. w. für Damen, Vorhemdchen, Kragen, Unterjäckchen und Unterbeinkleider für Herren, auf das Reichhaltigste sortirt, und bittet um gütige Abnahme

C. Krause vormalige Rutsch.

Eben daselbst sind auch 1 Sopha, Stühle, 1 Glas- und 1 Küchenschrank wegen Logis-Veränderung zu verkaufen.

[7086] Eine bedeutende Partie verschiedener Sorten Talgseifen hat wieder erhalten und empfiehlt das Pfund von $3^3/_4$ Sgr. bis $4^1/_2$ Sgr., in größeren Partieen billiger,

Lange in Stadt Hamburg.

Außerordentlich billiger Verkauf von Schnitt- und Modewaaren.

[7076] Der geringe Raum meines Geschäftslokals veranlaßt mich, eine große Partie der verschiedenartigsten Artikel zurückzustellen, um mein überfülltes Lager etwas zu räumen, und hat

der Ausverkauf derselben, bedeutend unter dem Kostenpreise,

Mittwoch, den 1. December c., in dem bekannten Lokale begonnen.

Adolph Webel,
Brüderstraße No. 16.

[6764] Den verehrten Bewohnern von Görlitz und der Umgegend mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich hierselbst als

Buchbinder und Galanteriearbeiter

etablirt habe. Indem ich hierdurch die ergebene Bitte um freundliche Berücksichtigung und geneigtes Vertrauen achtungsvoll ausspreche, verbinde ich damit zugleich die aufrichtige Versicherung, daß ich sowohl durch gute und dauerhafte, als saubere und geschmackvolle Arbeit mich bemühen werde, bei möglichst billigen Preisen das mir zu Theil werdende schätzbare Vertrauen auch nach Kräften zu rechtfertigen.

C. A. Heinrich, wohnhaft obere Langestraße No. 172.,
im Hause der verw. Frau Kreisthierarzt Häring.

Feine gebrannte **Kaffee's**, à Pfd. 9 und 10 Sgr., [6956] schöne feste **Zucker**, à Pfd. 5, $5^1/_2$ und 6 Sgr., bei **Th. Röver.**

[7014] Elbinger Neunaugen, mar. Lachs und mar. Stralsunder Bratheringe hat wieder erhalten und empfiehlt

Julius Eiffler.

Für Damen.

[7073] Um mein **Perlen**-Lager schnell und gänzlich zu räumen, verkaufe ich von heute ab Gold-, Silber-, Stahl-, Stick- und Strickperlen, so wie Caneva und Stickmuster für die Hälfte der gewöhnlichen Preise.

Heinrich Cubeus.

Königs Wasch- und Badepulver

in Schachteln mit Gebrauchs-Anweisung à 3 Sgr.

Das billigste und vorzüglichste Waschmittel, um die Haut bis in die innersten Pores zu reinigen. Dieses Pulver, frei von allen scharfen Bestandtheilen, findet so allgemeinen Anklang und wirkt so wohlthätig auf die Haut, dass Jeder, der es nur einmal angewendet, denGebrauch desselben für immer beibehalten wird.

Allein echt zu haben bei

F. A. Oertel

[7047] an der Frauenkirche.

[6989] Die in Markersdorf (Klosteranteils) unter No. 17. nahe an der Chaussee belegene Häuslernahrung soll veränderungshalber aus freier Hand verkauft werden. Das Haus ist in gutem Bauzustande und eignet sich bei seiner vortheilhaften Lage besonders für einen Gewerbtreibenden. Nähere Auskunft ertheilt der Ortsrichter Grundmann daselbst.

[7010] Altes **Zinn** wird für den höchsten Preis fortwährend gekauft von

C. Emisch, Krischelgasse No. 52.

[7019] Das Haus No. 622. auf dem Niederviertel ist aus freier Hand zu verkaufen. Bedingungen und Kaufsumme sind bei dem Eigenthümer zu erfragen.

[2146] **Ackermann's Lichtbild-Atelier** ist täglich von 9 — 3 Uhr Rosengasse No. 238. geöffnet.

Borussia.

[7013] Alle diejenigen Grundbesitzer, welche in Folge von Veränderungen der Versicherungssummen ihre Gebäudeversicherungen anderweitig beantragen, erlaube ich mir zu diesem Behufe auf die Feuer-Versicherungsanstalt **„Borussia"** aufmerksam zu machen, — indem die betreffenden Gebäude unter harter Bedachung zu jedem dem Grundbesitzer **beliebigen** Werthe (insofern dabei die zeitgemäße Taxe nicht überstiegen wird), sowie alle anderen Gebäude unter weicher Dachung zum geeigneten Betrage, und zwar zu den niedrigsten Prämien **ohne Nachzahlungen**, von genannter Anstalt zur Versicherung übernommen werden. — Gleichzeitig noch im Allgemeinen die **„Borussia"** zur Uebernahme von Versicherungen **aller Art** gegen Feuersgefahr unter den billigsten Bedingungen in Anregung bringend, bitte ich die darauf Reflektirenden, das Nähere bei mir einzusehen.

Görlitz, im December 1852.

H. F. Lubisch
(Steinstraße No. 93. in der Weinhandlung),
Agent der Feuer-Versicherungsanstalt
„Borussia" in Berlin.

Vortheilhaftes Anerbieten.

[6937] Zu einer überall gangbaren Schrift wird gegen gute Provision ein Subscribentensammler gesucht. Das Nähere hierüber ist in der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Franz Xaver Himer,

Neißstraße, gegenüber dem Gasthofe „zum Hirsch“,

erlaubt sich hiermit, behufs des bevorstehenden Festes, vorzugsweise nachstehende Artikel, die besonders neu und reich sortirt sind, unter Zusicherung der solidesten und promptesten Bedienung zu empfehlen.

Putzwaaren: in einer großen Auswahl der feinsten und elegantesten **Damenhüte, Hauben** und **Auffätze, Manschetten** und einer Menge anderer in dieses Fach schlagenden Artikel bestehend.

Band: **Scherpen-Bänder**, gemustert und glatt, die schwersten und elegantesten **Hut-** und **Hauben-Bänder**, sowie auch eine große Partie billiger und leichter Bänder zu diesen Zwecken, glatte **Atlas-** und **Taffet-Bänder** in verschiedenen Qualitäten. **Rein leinene**, sowie **halbleinene** und **baumwollene Bänder, Gurt-, Schuh-** und **Schnür-Bänder, seidene, baumwollene** und **wollene Litzen.**

Berliner (Schuhmannsches) vergoldetes und weißes Porzellan zu den Manufaktur-Preisen.

Lederwaaren, als: Damentaschen, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brief-, Notiz- und Visitentaschen.

Wollwaaren: Shawls für Damen und Herren, gestrickte wollene Jäckchen für Damen, Mädchen und Knaben, Vigogne-Strümpfe.

Garne: die besten englischen und deutschen **wollenen**, englische, weiße und graue **Vigogne, Stick-Baumwolle** in roth und weiß, **Strick-Baumwolle**, gebleicht und roh, Estremadura und englische.

Nähseide in bester Qualität.

Handschuhe: in Buckskin von 12½ Sgr. bis 1½ Thlr., gefütterte seidene, wildlederne, die feinsten Glacée-, Zwirn-, Vigogne- und baumwollene Handschuhe.

Nähnadeln: für fast alle Bedürfnisse und in den besten Qualitäten.

Karlsbader Steck- und Haarnadeln.

Messingene Schiebelampen aus einer der besten Fabriken, von 2 Thlr. bis 5 Thlr.

Die besten **Lampendochte** mit und ohne Wachs.

Weiße und schwarze **Blonden und Spitzen** in Seide und Baumwolle.

Knöpfe: diverse Rock- und Westenknöpfe, Perlmutterknöpfe, übersponnene und überzogene **Hemdeknöpfe.**

Beste amerikanische **Gummi-Schuhe, Gummi-Träger, Gummi-Ringe.**

Einleg-Sohlen von Gummi, Kork, Roßhaaren und Filz.

Schreibmaterialien: Gänsefedern, **Stahlfedern** von 6 Sgr. pro Gros an bis zu Federn pro Stück 2½ Thlr., die **Faber'schen Bleistifte** in den beliebtesten Sorten, **Siegellack, Gummi, Federhalter, Schiefertafeln** und **-Stifte.**

Stahlwaaren von den besten Arbeitern und Fabrikanten, als: Tisch-, Tranchir-, Dessert-, Küchen-, Schlacht-, Gemüse-, Taschen- und Federmesser, sowie die verschiedenartigsten Scheeren.

Feine, sowie ordinaire Theebretter.

Leuchter: plattirt, lackirt und in Messing.

Die besten Stearinkerzen, à Packet 32 Loth ohne Packung.

Farbekästen in fein und ordinair.

[7100]

Steingutwaaren, darunter Speise- und Suppenteller pro Stück 1 Sgr.

Puppenköpfe und Zinnfiguren, sehr billig, um damit zu räumen.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu No. 142. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 2. Dezember 1852.

Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau,

bestätigt durch Allerhöchste Kabinetsordre vom 10. Juni 1848.

2,000,000 Thlr. Grundkapital.

Die Gesellschaft, welche seit ihrem Bestehen einer allgemeinen und lebhaften Theilnahme sich zu erfreuen hat, versichert zu billigen und festen Prämien (ohne jede Nachzahlung) Gebäude aller Art, Maschinen, Mobiliar, Ernte in Scheunen und Feimen, Vieh u. s. w., sowohl in Städten, als auch auf dem Lande, und sind die unterzeichneten Vertreter zur unentgeldlichen Erledigung aller auf das Versicherungs-Geschäft bezüglichen Vorarbeiten stets bereit.

Für die Stadt Görlitz, namentlich auch für Kirchen-, Pfarr-, Schul- und Kommunal-Gebäude, sowohl in Städten als auf dem Lande, werden sehr billige Prämien gestellt, auch ist der unterzeichnete Haupt-Agent ebensowohl zur kostenfreien Aufnahme von Versicherungs-Anträgen für Mobiliar und Gebäude, als auch dazu gern erbötig, behufs Anfertigung der nöthigen Taxen behülflich zu sein.

Hypothekar-Gläubiger finden in den Police-Bedingungen gehörigen Schutz. —

Görlitz, im Monat December 1852.

H. Breslauer,

Bevollmächtigter Haupt-Agent, Langestraße No. 197.

Herr **G. Buntebardt** in Muskau.
" **C. G. Burghardt** in Lauban.
" Revisor **Fabricius** in Rothenburg.
" **Julius Mortell** in Schönberg.
Herr **Julius Neumann** in Meuselwitz.
" **Th. G. Rümpler** in Sprottau.
" **C. M. Schmidt** in Hoyerswerda.
" **Th. Seidemann** in Ruhland.
[7048] **W. Teppich** in Sagan.

[7083] Zum bevorstehenden Jahreswechsel empfiehlt Unterzeichneter seine eben erhaltene, ganz neu eingerichtete und allen Anforderungen entsprechende

Linir-Maschine,

und stellt den Preis bei 1 und 1/2 Rieß von 25 Sgr. an; auch werden alle geringeren Aufträge zu verhältnißmäßig billigen Preisen prompt und sauber gefertigt. (Probe-Schema's liegen stets zur Ansicht bereit.) **Leopold Himer,** Buchbinder, Weberstr. 355.

Billiger Unterricht in der noch unbekannten **türkischen Strickerei** in und außer dem Hause wird ertheilt. Näheres bei **Wwe. Czechowsky,** Neißstraße 328. [7069]

[7043] Wäsche wird genähet. Wo? ist zu erfragen in der Exped. d. Bl.

[7044] Allen Herren Bauunternehmern, die nicht wissen, wo sie ihren Bauschutt 2c. unterbringen sollen, erlaube ich, dergleichen Materialien unentgeldlich in meiner Sandgrube No. 1020b. auf einen dazu bestimmten Platze anfahren und abladen zu lassen.

Bürger.

[6871] Ein junger, militärfreier, verheiratheter Gärtner sucht ein Unterkommen. Das Nähere ist in der Exped. d. Bl. zu erfahren.

[7088] Am Sonntag Abend ist vom Theater bis No. 433. (Demianiplatz) eine goldene Brosche mit blauen Steinen verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält bei Zurückgabe derselben einen Thaler Belohnung.

Wilhelmine Wilde.

[7072] Am vergangenen Donnerstage ist ein baumwollener Regenschirm stehen geblieben und kann gegen Berichtigung der Insertions-Gebühren in der Apotheke am Untermarkte von dem Eigenthümer in Empfang genommen werden.

[7050] Ein Fächer ist in meinem Laden liegen geblieben und liegt für den Eigenthümer zum Empfang bereit.

Th. C. Kupsch.

[7041] Eine Busennadel ist gefunden worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann selbige Brüderstraße No. 8. im Laden in Empfang nehmen.

[7008] Mehrere **möblirte Zimmer** sind **mit Beköstigung** vom 1. Januar ab an **einzelne Herren** und **Schüler** zu vermiethen bei **E. Held.**

[7085] Veränderungshalber ist Obersteinweg No. 560 b. eine freundliche Stube nebst Stubenkammer zu vermiethen und zum 1. Januar zu beziehen.

[7062] Jüdenring No. 183. ist eine freundlich möblirte Stube sofort zu vermiethen.

[7058] Vom 1. Januar 1853 ab ist die Parterre-Etage nebst Zubehör in dem neuen Hause No. 798 a. am Mühlwege an einen stillen, wo möglich kinderlosen Miether zu vermiethen.

[7081] Eine Stube mit Möbeln ist von jetzt an zu vermiethen Bäckergasse No. 50. parterre.

[7071] Am Obermarkt No. 20. ist eine möblirte Stube zu vermiethen.

[7070] Fischmarkt No. 61 b. ist eine möblirte Stube mit Betten an einen oder zwei Herren zu vermiethen und gleich zu beziehen.

[6859] Da das Gerücht verbreitet worden ist, als hätte ich mein Geschäft als Zimmermeister eingestellt, so finde ich mich veranlasst, demselben zu widersprechen, indem ich zugleich meine Dienstwilligkeit in diesem Fache für vorkommende Fälle versichere.

Görlitz, den 23. Nov. 1852.

Bergmann.

Zur Warnung.

[7045] Die unbefugten Sandentnehmer aus der Sandgrube No. 1020 b. werde ich im Betreffungsfalle dem Gerichte zur gesetzlichen Bestrafung überweisen.

Bürger.

[6931] Die der Mathilde Herms zugefügte Beleidigung nehme ich hiermit zurück und erkläre dieselbe für ein rechtschaffenes Frauenzimmer. **Gottl. Krausche.**

[7021] Die dem Maurergesellen Gottfried Bich aus Nieder-Neundorf am 7. Okt. c. zugefügte Beleidigung nehme ich hiermit zurück und erkenne denselben als einen ebenso tüchtigen als rechtlichen Mann an.

Gottlob Schneider, Maurergeselle.

Sonnabend, d. 4. Dec., Abends 7 Uhr:

Grosses Concert

im Ressourcensaale.

Zum Besten und unter Mitwirkung der Liedertafel. [7018]

1) **Festgesang** an Preussens König und Vaterland, v. E. Köhler.
2) **Sinfonie** v. J. Haydn. (No. 2. B-dur).
3) **„Im Walde,“** charakteristisches Tongemälde v. J. Otto.

Billets à 10 Sgr. sind in den Buchhandlungen und bei Herrn Temler, an der Kasse à 15 Sgr. zu haben. Ausserdem sind noch Subscriptionsbillets: 1 Billet 10 Sgr., 2 Billets 15 Sgr., 3 Billets 20 Sgr. und 4 Billets 25 Sgr., bei Herrn Goldarbeiter Finster am Obermarkte zu haben.

Klingenberg, Musikdirector.

[7017] **Freitag, den 3. d., ladet zum Gänsebraten ergebenst ein**
A. verw. Knitter.

[7007] **Donnerstag und Freitag, als den 2. und 3. Dec., wird bei mir um Strietzel geschoben, wozu ich ergebenst einlade.**
Ernst Held.

[7082] **Sonntag, den 5. d., ladet zur Tanzmusik ergebenst ein**
A. Heidrich, Schießhauspächter.

[7016] **Sonntag, den 5. d., ladet zur Tanzmusik ergebenst ein**
A. verw. Knitter.

Theater-Repertoir.

Donnerstag, den 2. December.

Zweite Gastvorstellung der **amerik. Lufttänzer-Familie.** Vorher: **„Der schwarze Peter."** Schwank in 1 Akt von C. A. Görner. Hierauf: **„Der Garten der drei Grazien."** Mimischer Lufttanz des Hrn. Prof. Cottrely mit seinen 4 kleinen Brüdern, genannt: „Die Sterne der neuen Welt". Dem folgt: **„Eigensinn."** Lustspiel in 1 Akt von R. Benedix. Zum Beschluß: **Zweite Abtheilung der amerikanischen Lufttänzer.**

C. Nachtigal.

[550] Montag, den 6. Dec., **Versammlung des Enthaltsamkeits-Vereins.**

[7032] Künftigen Sonntag, den 5. Dec., ladet zum Schweinschlachten alle Freunde von Reichenbach und Umgegend ganz ergebenst ein
Karl Günzel, zur gold. Kanone bei Reichenbach.

Literarische Anzeigen.

[6321] In **Gustav Köhler's** Buchhandlung in Görlitz ist zu haben:

J. Thieme: Anleitung zum

Feldmessen und Nivelliren

für den Oekonomen und Bauhandwerker. Ein nothwendiges Handbuch für alle Diejenigen, welche, ohne mathematische Vorkenntnisse zu haben, in kurzer Zeit und mit Anwendung einfacher, billiger Werkzeuge die Ausführung aller, im gewöhnlichen Leben vorkommenden Vermessungen und Nivellements erlernen wollen. Zum landwirthschaftlichen Gebrauch und zum Unterricht in Gewerbs-, Bürger- und Landschulen. Mit 8 Tafeln Abbildungen. gr. 8. geh. Preis: 15 Sgr.

[6329] In **Gustav Köhler's** Buchhandlung in Görlitz ist zu haben:

Neuester und vollständigster

Briefsteller für Liebende.

Eine Sammlung von Musterbriefen für alle Fälle und Verhältnisse, welche bei Liebenden eintreten können. Vierte verbesserte Auflage. 8. geh. Preis 10 Sgr.

Vielen, die in die Lage kommen, einen Brief an geliebte Personen schreiben zu müssen, fehlt es zwar nicht an Stoff, aber es fehlt ihnen die Gewandtheit, ihre Gedanken in guter Form zu Papier zu bringen. Für solche ist dieser Briefsteller besonders bestimmt.

Oberl. Gesellschaft der Wissenschaften.

Donnerstag, den 2. Decbr., Nachmittags 5 Uhr, im Sitzungssaale Vortrag des Herrn Direktor Professor Kaumann: „Ueber die Anwendung von Thiergestalten in der Symbolik der germanischen Baukunst des Mittelalters". Auch Nichtmitglieder werden willkommen sein.

Görlitz, den 23. Nov. 1852. [6866]
Dr. Neumann, d. Z. Secretair.

[7055] Künftigen Freitag ladet zum Wurstschmaus ergebenst ein
Donner in Rauschwalde.

[7056] Künftigen Sonntag, den 5. d. M., ladet zur Nachkirmeß ergebenst ein, sowie Sonnabend vorher zum warmen Kuchen
Donner in Rauschwalde.

[6319] In **Gustav Köhler's** Buchhandlung in Görlitz ist zu haben:

Dr. J. Johnson: Die Hartleibigkeit und

Leibesverstopfung,

ihre wahren Ursachen und zuverlässige Hebung, sowie die verschiedenen Arten des Durchfalls und deren Beseitigung. Eine Schrift für Alle, welche an diesen Uebeln leiden. 8. geh. Preis 10 Sgr.

Keine Blähungen mehr!

Eine gemeinfaßliche Darstellung von den Ursachen, der Vermeidung und Heilung der Blähungsbeschwerden, mit Einschluß des Aufstoßens, und der in ihrem Gefolge auftretenden gefährlichen und hartnäckigen Krankheiten, als: Hypochondrie, Hysterie, Krämpfe, Nervenleiden, geistige Erschlaffung und überhaupt alle auf Verdauungsstörungen beruhende Krankheiten. Nach eigenen Erfahrungen und denen der berühmtesten Aerzte dargestellt. Nach dem Englischen bearbeitet von Jam. Johnson. 8. geh. Preis 10 Sgr.

[6314] In **Gustav Köhler's** Buchhandlung in Görlitz ist zu haben:

Ferd. Ant. Bechstein: Der Fang der deutschen

Raub- und Rauchthiere.

Oder: Wie fängt man Füchse, Ottern, wilde Katzen, Baum- und Steinmarder, Iltis, Wiesel 2c. Mit genauer Beschreibung der eisernen und hölzernen Fallen, der Netze, Witterungen 2c. Für Weidmänner, Jagdfreunde 2c. 8. geh. Preis 10 Sgr.

[6852] In der **Heyn'schen** Buchhandlung **(E. Remer)** in Görlitz, Obermarkt No. 23., ist zu haben:

Der kluge Ŏökelhahn. Eine schöne Geschichte in Versen, für die lieben Kleinen. Von **Joh. Jeremias Kummer. 4te Aufl.** Mit 4 fein kolorirten Kupfern. 8. fein geb. 15 Sgr.

An die Kleinen.

O kommt und schauet hier hinein,
ihr lieben Kinder, groß und klein!
und nehmt dies Buch mit Fleiß zur Hand,
und leset darin mit Verstand:
Was einst der kluge Ŏökelhahn
bei seinem Leben hat gethan; —
erst, was er in der Kindheit war,
und wie er wuchs von Jahr zu Jahr. —

An die Großen.

Und die ihr also weiter sehet
und uns'rer Fabel Sinn verstehet —
so weit in deutscher Zunge ihr
zu Gott dem Herren betet hier —
ihr Väter, Mütter, Lehrer all —
ihr dankt uns wohl auf jeden Fall:
wenn Ŏökel euch, in Scherz und Spiel,
half streben nach dem höher'n Ziel.

Schemas von **Meister- und Gesellen-Prüfungs-Zeugnissen,** nach der amtlichen Vorschrift und für alle Innungen passend, sind,
à Stück 6 Pfennige,
zu haben in der **Buchdruckerei von Julius Köhler,**
Petersstrasse No. 320.

Nachweisung der Getreidemarktpreise der nachgenannten Städte.

Stadt.	Monat.	Waizen. höchster Thlr.	Sgr.	Pf.	Waizen. niedrst. Thlr.	Sgr.	Pf.	Roggen. höchster Thlr.	Sgr.	Pf.	Roggen. niedrst. Thlr.	Sgr.	Pf.	Gerste. höchster Thlr.	Sgr.	Pf.	Gerste. niedrst. Thlr.	Sgr.	Pf.	Hafer. höchster Thlr.	Sgr.	Pf.	Hafer. niedrst. Thlr.	Sgr.	Pf.
Bunzlau.	den 29. Nov.	2	15	—	2	11	3	2	6	—	2	—	—	1	17	6	1	12	6	—	28	9	—	27	6
Glogau.	den 26. =	2	8	6	2	6	—	2	1	6	2	—	—	1	20	6	1	19	6	1	3	6	1	—	—
Sagan.	den 27. =	2	13	9	2	6	3	2	5	—	1	28	9	1	25	—	1	20	—	1	2	6	1	—	—
Grünberg.	den 29. =	2	11	6	2	7	6	2	1	3	1	28	9	1	27	—	1	25	—	1	3	—	1	1	—
Görlitz.	den 25. =	2	17	6	2	12	6	2	7	6	2	—	—	1	20	—	1	15	—	—	28	9	—	25	—
Bautzen.	den 27. =	4	27	6	4	—	—	4	12	6	4	—	—	2	27	6	2	17	6	1	22	6	1	15	—

Redaktion, Druck und Verlag von **Julius Köhler** in Görlitz.